

Provisorische Nationalversammlung. — 5. Sitzung am 22. November 1918.

4
N. V./I

Anfrage

der

Mitglieder der deutschösterreichischen Nationalversammlung Dr. Kofler, Dr. Erler, Kraft und Genossen an den deutsch-österreichischen Staatsrat.

Wie aus den spärlichen Mitteilungen, die man aus Deutsch-Südtirol erlangen kann, hervorgeht, wurde vom italienischen Armeekommando, welches dieses Gebiet besetzte, der Befehl erteilt, daß alle waffenfähigen Männer, insoweit sie nicht aus dem Militärverbande entlassen würden, als Kriegsgefangene zu behandeln sind.

Ob diese Verfügung dem Geiste der Waffenstillstandsbedingungen entspricht, kann nicht gesagt werden. Tatsache ist jedoch, daß die betroffenen Kreise hierüber aufs höchste bestürzt sind, nachdem sie nach endlicher Beendigung des langen Krieges doch gehofft hatten, wieder heimkehren zu können, um Haus und Hof, wo ihre Arbeitskraft so dringend notwendig ist, in Ruhe und Frieden bestellen zu können.

Die Größe dieser Enttäuschung kann sich jedenfalls vorstellen.

Weiters ist die Tatsache zu verzeichnen, daß ein großer Teil der an der südtirolischen Grenze operierenden Armeen bis zu dem 12. November, an welchem Tage um 12 Uhr nachts durch einen den Waffenstillstandsvertrag abändernden italienischen Armeebefehl das Überschreiten der festgesetzten Deemarkationslinie am Brenner und Neichen-Scheideck nicht mehr gestattet wurde, nicht mehr in ihre Heimat gelangen konnte.

Über ihr Schicksal ist offiziell nichts bekannt es heißt, daß diese Teile der Armee in italienischer Kriegsgefangenschaft geraten sind.

Die Gefertigten stellen daher die Anfrage:

„1. Ist der Staatsrat bereit, mit der italienischen Regierung wegen unmäßiger Aufhebung der vom italienischen Truppenkommandanten in Deutsch-Südtirol getroffenen Verfügungen in Verhandlung zu treten?

2. Ist derselbe bereit, bei der italienischen Heeresverwaltung Einfluß zu nehmen, auf daß unsern Kriegsgefangenen aus den letzten Kämpfen ohne Verzug erlaubt wird, sich mit ihren Angehörigen über ihr Befinden zu verständigen und bei derselben durchzusezen, daß der jetzt völlig unterbrochene Verkehr mit Deutsch-Südtirol wieder hergestellt werde?

3. Ist der Staatsrat bereit, mit der italienischen Regierung in Verhandlung zu treten, damit die österreichisch-ungarischen Offiziere und Soldaten, welche nach Abschluß des Waffenstillstandes oder in jenen kritischen Tagen, in welchen über die Zeit des Eintrittes des Waffenstillstandes abweichende Meinungen bestanden, in italienische Kriegsgefangenschaft geraten sind, ehestens entlassen werden?“

Wedra.
Bayer.
Held.
Kittinger.
Nagele.

Dr. Kofler.
Dr. Erler.
E. Kraft.
Denk.
R. Marchtl.